**1. Nachtragssatzung**

**zur Satzung**

**des Wasser- und Bodenverbandes Petersdorf a.F.**

**vom 16.12.2008**

**I.**

**Die Satzung des Wasser- und Bodenverbandes Petersdorf a.F.. vom 16.12.2008 in der z.Zt. geltenden Fassung wird gemäß § 6 des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz - WVG -) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405) geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 15. Mai 2002 (BGBl. I S. 1578) und des Ausführungsgesetzes zum Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Landeswasserverbandsgesetz - LWVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 86) wie folgt geändert.**

**1.**

**§ 1**

**(zu §§ 3 und 6 WVG)**

**Name, Sitz, Verbandsgebiet**

**erhält folgende Fassung:**

**(1)**

**Der Verband führt den Namen „Wasser- und Bodenverband Petersdorf a.F.“**

**und hat seinen Sitz in 23758 Oldenburg/Holstein im Kreis Ostholstein.**

**(2)**

**Der Verband ist Mitglied des Gewässer- und Landschaftsverbandes Wagrien-Fehmarn mit Sitz in 23758 Oldenburg/Holstein.**

**(3)**

**Der Verband ist Mitglied des Bearbeitungsgebietsverbandes Wagrien-Fehmarn mit Sitz in 23758 Oldenburg/Holstein.**

**(4)**

**Das Gebiet des Verbandes ist ca. 3.800 ha groß und umfasst das Einzugsgebiet der Gewässer Nr. 1 bis 33.**

**Die Flächen des Einzugsgebietes liegen alle in der Gemeinde Stadt Fehmarn.**

**(5)**

**In der dieser Satzung als Anlage beigefügten Übersichtskarte im Maßstab 1:25.000 ist die Grenze des Verbandsgebietes als rote Linie dargestellt. Die Übersichtskarte ist Bestandteil der Satzung.**

**(6)**

**Die Grenze des Verbandsgebietes ist in Abgrenzungskarten im Maßstab 1:5000 rot eingetragen. Sie verläuft auf der dem Verbandsgebiet zugewandten Seite der roten Linie. Die Ausfertigung der Karten ist bei der Aufsichtsbehörde, dem Kreis Ostholstein, Lübecker Straße 41, 23701 Eutin, verwahrt. Die Karten sind Bestandteil dieser Satzung.**

**Eine weitere Ausfertigung der Karten ist bei der Geschäftsstelle des Verbandes, Gewässer- und Landschaftsverband Wagrien-Fehmarn, Heiligenhafener Chaussee 35 a, 23758 Oldenburg/Holstein, niedergelegt.**

**Die Karten können bei diesen Behörden während der Dienststunden eingesehen werden.**

**(7)**

**Der Wasser- und Bodenverband Petersdorf a.F. ist eine Körperschaft des**

**öffentlichen Rechts und dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder.**

**(8)**

**Der Verband führt als Dienstsiegel das kleine Landessiegel mit der Inschrift „ Wasser- und Bodenverband Petersdorf a.F.“**

**2.**

**§ 24 Absatz 2**

**(zu § 30 WVG, § 43 LWG und § 21 LWVG)**

**Beitragsmaßstab**

**wird wie folgt ergänzt und erhält folgende Fassung**

**(2**) Beitragspflichtig ist, wer dem Verband am 01. Januar eines jeden Jahres als

Eigentümer und Erbbauberechtigter bekannt ist. Eigentumsänderungen

sind dem Verband schriftlich durch Vorlage eines Auszuges aus dem

Grundbuch nachzuweisen.

**Mehrere Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte haften für den Beitrag als Gesamtschuldner.**

**3.**

**§ 24 Abs. 3 Buchstabe e**

**(zu § 30 WVG, § 43 LWG und § 21 LWVG)**

**Beitragsmaßstab**

**„Bau, Betrieb und Unterhaltung von Entwässerungsschöpfwerken“**

**erhält folgende Fassung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beitragsart** | **Gegenstand** | **Maßstab** |
| **e)**  **Bau, Betrieb und Unterhaltung von Entwässerungsschöpf-werken** | **Schöpfwerk Kopendorfer Au:**  **Alle Grundstücke im Einzugsgebiet des Schöpfwerkes Kopendorfer Au, die Vorteile aus dem Schöpfwerksbetrieb haben bzw. den Schöpfwerksbetrieb erschweren.**  **a)**  **nicht bebaute Grundstücke, die mit ihrer Gesamtfläche oder Teilen ihrer Gesamtfläche unterhalb einer Höhe von + 1,50 m über NN liegen, mit ihrer ganzen Grundstücks-fläche bzw. der anteiligen Fläche bis zur Höhenlinie von + 1,50 m NN,**  **b)**  **nicht bebaute Grundstücke, die mit ihrer Gesamtfläche oder Teilen ihrer Gesamtfläche auf einer Höhe von + 1,50 m über NN oder darüber liegen, mit ihrer ganzen Grundstücks-fläche bzw. der anteiligen Fläche ab der Höhenlinie von + 1,50 NN.**  **c)**  **bebaute Grundstücke, deren Fläche zu mehr als 10 % mit Gebäuden überbaut oder versiegelte Hof- oder Wegeflächen oder sonstige versiegelte Flächen versehen ist, und die mit ihrer Gesamt-fläche oder Teilen ihrer Gesamtfläche auf einer Höhe unterhalb von 1,50 über NN liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche bis zur Höhenlinie von + 1,50 m NN,**    **d)**  **bebaute Grundstücke, deren Fläche zu mehr als 10 % mit Gebäuden überbaut oder versiegelte Hof- oder Wegeflächen oder sonstige versiegelte Flächen versehen ist, und die mit ihrer Gesamtfläche bzw. Teilen ihrer Gesamtfläche auf einer Höhe von + 1,50 über NN oder darüber liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche ab der Höhenlinie von + 1,50 NN.**  **e)**  **Grundstücke, die gewerblich, industriell oder vergleichbar genutzt werden, und die mit ihrer Gesamtfläche bzw. Teilen ihrer Gesamtfläche auf einer Höhe unterhalb von + 1,50 über NN liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche bis zur Höhenlinie von + 1,50 m NN.**  **f)**  **Grundstücke, die gewerblich, industriell oder vergleichbar genutzt werden, und die mit ihrer Gesamtfläche bzw. Teilen ihrer Gesamtfläche auf einer Höhe von 1,50 über NN oder darüber liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche. bzw. der anteiligen Fläche ab der Höhenlinie von + 1,50 NN.**  **g)**  **Grundstücke, auf denen sich Campingplätze oder Zeltplätze befinden und die mit ihrer Gesamtfläche bzw. Teilen ihrer Gesamtfläche auf einer Höhe unterhalb von 1,50 m über NN liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche bis zur Höhenlinie von + 1,50 m NN,**  **h)**  **Grundstücke, auf denen sich Campingplätze oder Zeltplätze befinden und die mit ihrer Gesamtfläche bzw. Teilen der Gesamtfläche auf einer Höhe von 1,50 m über NN oder darüber liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche ab der Höhenlinie von + 1,50 NN.**  **i)**  **Grundstücke, die als Straßen- und Wegeflächen genutzt werden und die nicht unter eine der Regelungen gem. a) bis h) fallen und die mit ihrer Gesamtfläche bzw. Teilen der Gesamtfläche auf einer Höhe unterhalb von 1,50 m über NN liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche bis zur Höhenlinie von + 1,50 m NN,**  **j)**  **Grundstücke, die als Straßen- und Wegeflächen genutzt werden und die nicht unter eine der Regelungen gem. a) bis h) fallen und die mit ihrer Gesamtfläche bzw. Teilen der Gesamtfläche auf einer Höhe von + 1,50 m über NN oder darüber liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche ab der Höhenlinie von + 1,50 NN.**  **k)**  **Grundstücke, die nicht unter eine der Regelungen nach a) bis j) fallen, und die mit ihren Gesamtfläche bzw. Teilen der Gesamtfläche auf eine Höhe bis +1,50 m über NN liegen, mit ihrer ganzen Grundstücks-fläche bzw. der anteiligen Fläche bis zur Höhenlinie von + 1,50 m NN**  **l)**  **Grundstücke, die nicht unter eine der Regelungen nach a) bis j) fallen, und die mit ihren Gesamtflächen bzw. Teilen der Gesamtfläche auf eine Höhe**  **+ 1,50 m über NN oder darüber liegen, mit ihrer ganzen Grundstücksfläche bzw. der anteiligen Fläche ab der Höhenlinie von + 1,50 NN.** | **1 BE je ha Grundstücksfläche**  **0,50 BE je ha Grundstücksfläche**    **2,50 BE je ha Grundstücksfläche**  **1,25 BE je ha Grundstücksfläche**      **3 BE je ha Grundstücksfläche**    **1,5 BE je ha Grundstücksfläche**  **1,25 BE je ha Grundstücksfläche**  **0,625 BE je ha Grundstücksfläche**      **8 BE je ha Grundstücksfläche**    **4 BE je ha Grundstücksfläche**  **Gem. gesonderte Einschätzung durch den Gutachterausschuss**  **Gem. gesonderte Einschätzung durch den Gutachterausschuss** |

**4.**

**§ 24 Absatz 4**

**(zu § 30 WVG, § 43 LWG und § 21 LWVG)**

**Beitragsmaßstab**

**wird wie folgt ergänzt und erhält folgende Fassung**

(4)

Der Beitragsmaßstab nach Absatz 3 Buchstabe a) mit Ausnahme des Grundbeitrages, der in der Haushaltssatzung festgelegt wird, wird von einem Gutachterausschuss im Rahmen der Bestimmungen des § 21 Abs. 1 LWVG ermittelt.

**Der Beitragsmaßstab nach Absatz 3 Buchstabe e) wird von einem Gutachterausschuss festgesetzt.**

Dem Gutachterausschuss gehören zwei vom Vorstand mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde zu benennende, dem Verband nicht angehörende Sachverständige und der Verbandsvorsteher an. Der Gutachterausschuss entscheidet mit Stimmenmehrheit. Handelt es sich um Grundstückedes Verbandsvorstehers, tritt an seine Stelle der Stellvertreter.

**5.**

**§ 31**

**(zu § 68 WVG)**

**Anordnungen**

**wird wie folgt ergänzt und erhält folgende Fassung**

**(1) Der Verband kann die zur Durchsetzung der in § 6 vorgesehenen Beschränkungen erforderlichen Anordnungen erlassen. Für den Vollzug gelten §§ 228 ff LVwG.**

**(2)** Die nach § 68 WVG dem Vorstand des Verbandes zustehenden Anordnungsbefugnisse können auch von dem Verbandsvorsteher bzw. dem Geschäftsführer des Gewässer- und Landschaftsverbandes Wagrien-Fehmarn wahrgenommen werden.

**II:**

**Inkrafttreten:**

**Die Bestimmungen der 1. Nachtragssatzung zur Satzung des Wasser- und Bodenverbandes Petersdorf a.F. treten am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.**

Beschlossen durch den Genehmigt:

Verbandsausschuss am 04.12.2013 Eutin, den 20.01.2014

Oldenburg/H., den 08.01.2014

Im Auftrage: gez. Helga Landschoof

gez. Joh. Detlef (L. S.)

(L. S.)

Johannes Detlef Der Landrat des Kreises Ostholstein

Verbandsvorsteher als Aufsichtsbehörde der Wasser- und Bodenverbände

Ausgefertigt:

Oldenburg/H., den 24.01.2014

gez. Joh. Detlef (L. S.)

Johannes Detlef

Verbandsvorsteher